

Geschenk des Lebens



©: pixabay

Kontinuität bei DONUM VITAE gewährleistet

Liebe Leserinnen und Leser,

ein ungewöhnliches Jahr 2020 liegt hinter uns. Der Start des Jahres 2021 stellte dann – neben der Corona Pandemie – den Landesverband vor etliche Herausforderungen.

Noch im November 2019 konnten wir unser 20-jähriges Gründungsjubiläum feiern. Wir dachten noch, dass jetzt ruhigere Jahre kommen würden. Doch es kam anders. Ab Februar 2020 mussten auch wir wegen des neuen Corona-Virus' nahezu komplett neu denken und uns neu organisieren:

- Für Beratungskontakte waren Trennscheiben, Masken, Desinfektionsmittel erforderlich.
- Neue Beratungsformen entstanden – Online, per Video, durch Spaziergang im Freien.
- Mobile Arbeitsplätze mussten geschaffen werden. Die Bevollmächtigten vor Ort

mit den Leiterinnen und Leitern unserer Beratungsstellen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewältigten diese vielfältigen neuen Herausforderungen mit Mut, Kreativität und Risikobereitschaft. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei allen Mitarbeitenden! Nur gemeinsam konnten wir die Situation bisher so meistern.

Veränderungen im Landesverband

Im zweiten Halbjahr 2020 wurde deutlich, dass Professorin Dr. Sabine Demel als Vorsitzende und Johannette Bohn als stellvertretende Vorsitzende bei der bevorstehenden Neuwahl in der Mitgliederversammlung am 7.11.2020 nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Mitgliederversammlung konnte nicht durchgeführt werden und beide traten wie angekündigt von ihren Ämtern zurück. Mit uns beiden, Rita

Klügel und Max Weinkamm, wurde in einem Vorabgespräch geklärt, dass wir im Übergang bis zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl im Jahr 2021 die Kontinuität der Landesgeschäftsstelle sicherstellen und auch im neuen Vorstand Funktionen übernehmen werden. Max Weinkamm wurde als kommissarischer Geschäftsführer beauftragt. Rita Klügel als versierte Fachfrau mit 20 Jahren Leitungserfahrung in der Beratungsstelle Augsburg steht ihm dabei zur Seite.

Seit rund sieben Monaten sind wir im ehrenamtlichen Einsatz

auf Landesebene. Hervorragend unterstützen uns Regina Otto und Anna Maria Baron, die sich um die Mitglieder- und Spendenverwaltung sowie die Buchhaltungsfragen kümmern.

Nach einer schwierigen Anfangsphase gewinnt allmählich eine positive Routine die Oberhand, auch dank der Hilfsbereitschaft aller Kolleginnen und Kollegen in den Beratungsstellen. Die Durchführung der Aufgaben von DONUM VITAE war und ist damit kontinuierlich gesichert.

DANKE an alle, die uns unterstützt haben! Schauen wir nach vorn! Bleiben Sie gesund und in diesen Zeiten mit uns verbunden. ■



Rita Klügel,
Max Weinkamm



Die Doppelspitze einer erfolgreichen Beratungsstelle



Von links: Waltraud Nitsche, Birgit Wölfert

Neu-Ulm. Waltraud Nitsche als Bevollmächtigte ist seit zehn Jahren unermüdlich in den unterschiedlichsten Gruppierungen unterwegs, um Spenden für DONUM VITAE zu sammeln. Unterstützt wird sie von unserer zweiten Bevollmächtigten Gabi Ritzler aus Günzburg.

Birgit Wölfert hat die Beratungsstelle vor rund 20 Jahren aufgebaut und ist bis heute als Leiterin tätig. Über ihren Werdegang berichtet sie: „Mein Studium der Sozialpädagogik habe ich an der Katholischen Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern erfolgreich abgeschlossen und war danach viele Jahre in der katholischen Jugendverbandsarbeit tätig. Anfang 2000 wechselte ich zum Sozialdienst katholischer Frauen in die Neu-Ulmer Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Ich habe mich bewusst für den Verein DONUM VITAE entschieden, weil ich Frauen und Männer, die durch eine ungeplante und ungewollte Schwangerschaft in eine ethi-

sche Entscheidungssituation geraten können, nicht im Stich lassen wollte.“ Wir führen in unseren Beratungsräumen jährlich 250 bis 300 Konfliktberatungen rund um Schwangerschaft durch und beraten in doppelter Anwaltschaft für Mutter und Kind für eine bestmögliche, tragfähige Entscheidung. Obwohl

dieses Beratungsgespräch vor einem von der Frau gewollten Schwangerschaftsabbruch gesetzlich vorgeschrieben, also eine Pflichtberatung ist, empfinden beinahe alle Schwangeren diese Beratungssituation als sehr unterstützend. Wir erhalten viele positive dankbare Rückmeldungen. Die schwierige Lebenssituation, in der sich die Betroffenen aktuell befinden, in den Blick zu nehmen, die mangelnden Möglichkeiten zu betrauern und insgesamt ihre Gefühle in Worte zu fassen, helfen der Schwangeren, Klarheit zu erlangen und zu ihrer Entscheidung stehen zu können. Diese Konfliktberatungen sind das Herzstück unserer Tätigkeit.

Ein besonderer Akzent unserer Beratungsstelle

ist die sexualpädagogische Arbeit und die sexuelle Bildung.

Heute nach 20 Jahren können wir sagen: die Entscheidung für DONUM VITAE war die beste:

- Wir arbeiten in einer gut vernetzten Beratungsstelle.
- Wir werden ständig sehr gut nachgefragt.
- Wir haben großartige, professionelle und engagierte Mitarbeiterinnen und Menschen an unserer Seite, die unsere Beratungsarbeit gestalten und finanziell mittragen.

Mit Recht sind wir stolz auf das, was wir schufen, auch wenn es immer wieder mit hohem Engagement und Zeit verbunden war und ist. Danke an alle, die uns die 20 Jahre begleitet, unterstützt, gefördert haben.

Wir wünschen uns zum 20-jährigen Jubiläum von DONUM VITAE:

- Weiterhin viel Freude an unserer Tätigkeit
- Frauen und Männer, die den Weg zu uns finden
- Ein positives kinder- und familienfreundliches Klima in unserer Gesellschaft
- Menschen, die großes Interesse an den Inhalten unserer Arbeit haben
- Gute politische Rahmenbedingungen auf Dauer für unser Beratungsangebot
- Immer ausreichend Geld für DONUM VITAE und unsere Beratungsstelle.

Waltraud Nitsche, Birgit Wölfert

Verwaltung – na klar!

Neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben wie Buchhaltung, Schriftverkehr, Antragstellungen, Terminvergabe sind wir:

- der allererste Kontakt
- die erste Stimme am Telefon oder auch an der Tür. Bereits hier entscheidet sich, ob sich die Klientin angenommen, aufgehoben und in ihrem Anliegen ernstgenommen fühlt. Dann heißt es präsent zu sein – ganz da zu sein – zuhören und hinzuhören, spüren lassen, dass wir Anteil nehmen, wenn Tränen fließen und die Not am anderen Ende spürbar ist. Dann heißt es auch: wir kümmern uns schnell und zuverlässig – bieten einen zeitnahen Termin, veranlassen einen Rückruf durch eine Beraterin. Freud und Leid liegen nah beieinander – und so erleben wir auch die große Freude über die Geburt eines Kindes.

Gertrud Ritter (Foto rechts) und Maria Wendler
neu-ulm@donum-vitae-bayern.de, Tel. 0731 / 2077 877





Sexualpädagogik – vom Gestern zum Heute

Neu-Ulm. Noch bis Mitte des letzten Jahrhunderts herrschte in Deutschland primär die sogenannte institutionelle Moral. Sprich, vor allem die Kirchen gaben vor, was sich in der Sexualität schickte und was nicht. Dann kamen die sexuelle Revolu-

jeder wurde nahezu gedrängt, sich selbst durch Erfahrungen aufzuklären und alles auszuprobieren. Die 90er setzten dem mit dem Aufkommen von AIDS einen klaren Schlusspunkt. Sicherheit durch Kondome wurde das Thema Nummer 1. So ent-

denen die Referenten peinliche Selbstoffenbarungen fordern, um eine scheinbare Offenheit gegenüber der Sexualität zu fördern, kommt man nicht weit. Denn sie helfen nicht, kompetent und mündig in der Sexualität zu werden und ei-

der Sexualpädagogik, um zu reflektieren und mit anderen darüber zu sprechen.

Anforderungen an Sexualpädagogik heute

Sexualpädagoginnen und -pädagogen sollten deshalb vor allem eines sein: Neugierig und unvoreingenommen.

Nur so ...

... öffnen sich Schülerinnen und Schüler und fragen, was ihnen auf der Seele brennt

... erzählen sie von den neuesten Clips auf dem Smartphone

... fangen sie an, Wissen über Sexualität mit ihren Normen abzugleichen

... entwickeln sie eigene sexuelle Moralvorstellungen.

Sexualpädagogik ist eben gerade heute kein Feuerwerk an Methoden und Materialien, sondern bietet allen Raum und Zeit, um individuell und dennoch begleitet in ihrer Sexualität reifen zu dürfen. ■

Johanna Mludek



Das Team der Beratungsstelle Neu-Ulm: Elena Sandakova, Waltraut Nitsche, Birgit Wölfert, Johanna Mludek, Maria Wendler, Gertrud Ritter (von rechts nach links)

tion der 60er, 70er Jahre und eine Welle der sexuellen Selbstbestimmung in den 80er Jahren. Heutzutage ist anscheinend in unserer Gesellschaft all das moralisch vertretbar, was zwei ebenbürtige Menschen miteinander ausmachen.

Veränderungen in der Sexualpädagogik

Dies hat sich auch auf die Sexualpädagogik ausgewirkt. Während der Phase der institutionellen Moral war Aufklärung darauf beschränkt mitzuteilen, wie die Regeln der Kirchen lauten – alles andere würde sich schon geben. In den Jahren des Umbruchs war alles erlaubt,

stand eine Mischung aus vorgefertigten Konzepten, die jedem übergestülpt wurden und die oft auf ein Outen der eigenen Erfahrungen abzielten. Sie beinhalteten meist vor allem das Thema „Safer Sex“ und setzten sich kaum mit weiteren Themen der Sexualität auseinander. In den 2000er Jahren kam dann eine entscheidende Veränderung, die rasant Fahrt aufnahm: Das Internet und vor allem der damit verbundene leichte Zugang zu Pornografie jeglicher Art, Sexting, Dating-Plattformen für die „schnelle Nummer zwischendurch“ hielten Einzug. Und schnell wurde klar: Mit vorgefertigten Programmen, in

gene Grenzen zu wahren. Sexualpädagogik von heute ist konfrontiert mit Menschen, die im Internet alles finden können, ohne sich damit auseinanderzusetzen zu müssen. Deshalb geht sie heute weit über reine Wissensvermittlung hinaus. Sie muss den Menschen dabei helfen sich mit dem auseinanderzusetzen, was die (virtuelle) Welt zu bieten hat. Es geht darum Werte zu vermitteln, die es ihnen ermöglicht, Sexualität ins eigene Leben zu integrieren – und zwar so, dass sie zu mündigen Sexualpartnern werden, die genau wissen, was sie wollen und wo eine Grenze ist. Dazu brauchen sie Angebote



Unser Literaturtip

für (fast) alle Fragen der Sexuaufklärung:

Make Love –

Ein Aufklärungsbuch

Ann-Marlene Henning / Tina Bremer-Olszewski

Goldmann Verlag

ISBN 978-3-442-17651-9



Ein Erfahrungsbericht

Aufklärungsarbeit in den Schulen

Neu-Ulm. Die Arbeit in der Schwangerenberatung impliziert nicht nur die Beratung und Begleitung der Schwangeren, der Familien mit kleinen Kindern, sondern auch die sexualpädagogische Aufklärungsarbeit in Schulen.

In Deutschland ist die Sexualpädagogik seit Jahren ein wichtiger Teil des schulischen Programms. Bereits in der Grundschule werden solche Themen wie Pubertät und damit zusammenhängende körperliche Veränderungen, Geschlechtsorgane und Hygiene, sexuelle Übergriffe und Schutz davor besprochen. In den weiterführenden Schulen werden u.a. die Verhütungsmittel und Schutz vor Geschlechtskrankheiten, die erste Liebe und das erste Mal thematisiert. Für die meisten Schülerinnen und Schüler gehört das zur Normalität. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass Deutschland ein multikulturelles Land ist. In manchen Klassen haben über die Hälfte der Jugendlichen



©: pixabay

einen Migrationshintergrund. Dementsprechend sind sie von der christlichen, islamischen, jüdischen oder keiner Religion geprägt. Die Jugendlichen bringen verschiedenartige Bildung sowie eine eigene Geschichte mit. Daraus ergeben sich diverse Sichtweisen und Bewertungen von Sexualität, Geschlechterrollen, Geschlechtererziehung und Familienplanung bei den jungen Menschen. Offenheit und Akzeptanz der

sexualpädagogischen Fachkräfte sind deshalb von besonderer Bedeutung.

Es ist wichtig, den Jugendlichen zu vermitteln, dass sie gehört und ernst genommen werden.

Besondere Herausforderungen

Die Sprache spielt in der Kommunikation eine bedeutende Rolle. Das ist oft nicht einfach, weil Deutsch für viele eine Fremdsprache ist, und es manchmal schwierig ist, passende Worte und Begriffe zu finden.

Manche Themen wie Homosexualität, das dritte Geschlecht oder der Schwangerschaftsabbruch werden oft tabuisiert. Die Schamgrenzen der Jugendlichen werden dann in Gesprächen sehr schnell erreicht.

Seitens der Eltern kann die Teilnahme an sexualpädagogischen Einheiten manchmal nicht erwünscht sein. In vielen Ländern gibt es keine koordinierten Angebote im Rahmen

der Sexualpädagogik. Somit wird die Aufgabe der Aufklärung den Eltern überlassen. Deshalb kann es für manche Familien erstmal ein Schock sein, dass man in Deutschland frei über die Sexualität in den Schulen spricht.

Ein Gespräch über Sexualität mit fremden Erwachsenen kann auch für Kinder und Jugendliche ungewohnt sein.

Aus Erfahrung ergibt sich, dass sich die meisten Kinder und Jugendlichen für dieses Thema interessieren und neugierig sind, jedoch eher selten mit den Eltern darüber sprechen möchten. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen kulturellen Identitäten ist in der sexualpädagogischen Tätigkeit besonders relevant, um eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen und möglichst viele Kinder und Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund erreichen zu können.

Elena Sandakova

Mitgliederversammlung 20/21

Die Mitgliederversammlung 2020 konnte aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht stattfinden.

Unsere nächste Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes ist nun geplant für den:

**Samstag, 25.09.2021, von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
in der Abtei St. Bonifaz, München.**

Natürlich erhalten unsere Mitglieder satzungsgemäß etwa drei Wochen vorher eine schriftliche offizielle Einladung.



Ihre DONUM VITAE Beratungsstelle vor Ort

Amberg, Tel.: (09621) 97 39 66
 Aschaffenburg, Tel.: (06021) 44 64 50
 Augsburg, Tel.: (0821) 4 50 88 88
 Bamberg, Tel.: (0951) 2 08 63 25
 Deggendorf, Tel.: (0991) 37 19 66
 Freising, Tel.: (08161) 14 72 90
 Fürstenfeldbruck, Tel.: (08141) 1 80 67
 Garmisch-Partenkirchen, Tel.: (08821) 9 43 13 30
 Haar, Tel.: (089) 32 70 84 60
 Kaufbeuren, Tel.: (08341) 9 99 36 50

Landshut, Tel.: (0871) 9 74 67 80
 Memmingen, Tel.: (08331) 98 22 66
 Mühldorf, Tel.: (08631) 1 30 55
 Neu-Ulm, Tel.: (0731) 2 07 78 77
 Nürnberg, Tel.: (0911) 9 92 84 00
 Passau, Tel.: (0851) 3 73 62
 Regensburg, Tel.: (0941) 5 95 64 90
 Rosenheim, Tel.: (08031) 40 05 75
 Traunstein, Tel.: (0861) 9 09 73 70
 Weiden, Tel.: (0961) 4 01 69 40

Sie erreichen uns auch im Internet: www.donum-vitae-bayern.de

Neues aus den Beratungsstellen



Traunstein. Seit neun Jahren unterstützt uns Herr Waltner vom Edeka-Markt Übersee mit einer Pfandbonbox. Im letzten Jahr kamen wieder über 2000 Euro als Spenden über die Pfandbons zusammen. Herzlichen Dank an Herrn Waltner und alle fleißigen Spender der Pfandbons für insgesamt 13.085 Euro in dem gesamten Zeitraum.

Aschaffenburg: Alle Feierlichkeiten anlässlich des 20-jährigen Jubiläums mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Eine Festschrift gibt nun Einblicke in die Gründungszeit. So berichten die langjährige Bevollmächtigte, die ehemaligen Leiterinnen und eine Beraterin der ersten Stunde von ihren persönlichen Erfahrungen.



Das Team der Beratungsstelle Aschaffenburg

Der Leser erhält Einblicke in einige Schwerpunkte unserer Arbeit, Zahlen und Fakten aus 20 Jahren Beratung geben ein Bild über das Erreichte. Außerdem stellen sich der Förderkreis und das aktuelle Team der Aschaffener Beratungsstelle vor. Die Festschrift erhalten Sie als Druckversion auf Anfrage über unsere Beratungsstelle. Tel. (06021) 44 64 50, Email: aschaffenburg@donum-vitae-bayern.de oder als Download unter: www.aschaffenburg.donum-vitae-bayern.de

Nürnberg. Das Angebot der Schlaf-Schrei-Sprechstunde, das im Juli 2019 an unserer Stelle startete, ist ein mittlerweile gut etabliertes nachgeburtnliches Beratungsangebot für Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von null bis drei Jahren.

Meist handelt es sich hierbei

auch um psychosoziale Beratungen und Krisensituationen, da die Klientinnen und Klienten sowie Paare oftmals unter enormer Anspannung stehen, da ihr Kind schlecht schläft, nachts häufig aufwacht, viel schreit, schlecht isst und sie somit meist sehr erschöpft und am Ende ihrer Nerven unsere Beratungsstelle aufsuchen. Schwerpunkte der Beratung sind die kindliche Entwicklung, insbesondere die Selbst-Regulation. Einschlafen lernen, Stillen, Beikost, Reizreduzierung, die Gestaltung von guten gemeinsamen Wachphasen, die eigene Selbstfürsorge der Eltern sind häufig Beratungsinhalte. Vereinzelt zeigen sich daneben auch Paarkonflikte und/oder psychische Probleme und Erkrankungen der Eltern. Unsere Familien schätzen das neue Angebot sehr und geben sehr positive Rückmeldungen. ■

Jenny Müller

Herausgeber/Copyright

DONUM VITAE in Bayern e. V. zur Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens Landesgeschäftsstelle Luisenstr. 27 80333 München, Telefon: 089/51 55 67 70 E-Mail: info@donum-vitae-bayern.de www.donum-vitae-bayern.de

Erscheinungsweise: 2x jährlich

IMPRESSUM

Konzept & Idee

Fritsch Publishing, Reinhold Fritsch Baaderstraße 50/Rgb, D-80469 München Telefon 0171/635 87 92 www.fritsch-publishing.de

Grafische Gestaltung

Fritsch Publishing, Kathrin Enslein

Redaktion

Herta Hiemer, Siegfried Höhne, Rita Klügel, Gabriele Riffert Verantwortlich: Max Weinkamm, Geschäftsführer

Koordination

Doris Schiller, Siegfried Höhne

Druck gesponsert von

Aumüller Druck GmbH & Co. KG Weidener Straße 2, 93057 Regensburg www.aumueller-druck.de

Fotos

DONUM VITAE und Beratungsstellen, (soweit nichts anderes angegeben), Fotos ohne Maske und Abstand wurden vor Corona aufgenommen.

Projekt HeLB: Start der Transformationsphase

Haar. Die Mutter auf dem Lande ohne Auto, die zum vierten Mal schwanger ist; die Migrantin mit Fluchterfahrung, aber ohne Erfahrung im deutschen Hilfe-, Beratungs- und Gesundheitssystem; die Frau mit unerfülltem Kinderwunsch, die in einer Behinderteneinrichtung lebt ... sie und andere „schwer erreichbare“ Ratsuchende sind die Zielgruppe des Modellprojekts „Helfen. Listen. Beraten. (HeLB)“.

Im „Corona-Jahr“ hat sich ge-

zeigt, wie wichtig es ist, sich mit verschiedenen Zugängen in der Beratung auseinanderzusetzen: ob per Video, per Telefon, im Chat, im Büro oder aufsuchend als Hausbesuch. Ein gezielter, auch kombinierter Einsatz der verschiedenen Formate nennt sich „Blended Counseling“. Dieses Vorgehen stellte sich im bisherigen Projektverlauf in vielen Beratungsprozessen als sehr sinnvoll heraus.

Das Institut für E-Beratung der TH Nürnberg unterstützt und

begleitet die Projektdurchführung. Haar ist einer der 23 Pilotstandorte, an denen eine HeLB-Beraterin das Projekt in die Tat umsetzt und auch in der Transformationsphase als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.

In dieser letzten Phase des Projekts sollen auch andere Donum Vitae-Beratungsstellen profitieren. Sie startete am 1. Mai 2021. Dabei entstehen Tandems zwischen den Modellberatungsstellen und jeweils einer Mitarbeiterin von HeLB. So werden

die Ergebnisse nicht einfach nur nachlesbar, sondern es kann ganz individuell erarbeitet werden, wie die Projektarbeit nachhaltig in die Beratung implementiert werden kann.

Ab Mai ist auch Augsburg ein Projekt-Standort für HeLB. Dort freut man sich darauf, durch das datensichere Jitsi-Tool mehr Gruppenarbeit anbieten zu können, um eine Brücke vom Social Distancing zum Online-Miteinander zu bauen. ■

Andrea Seif

Große Kompetenz und hohe Empathie

Interview mit **Walter Feucht, Spender bei DONUM VITAE Neu-Ulm**



Arbeit leistet. Man arbeitet dort mit Wissen und Erfahrungen, aber auch mit Empathie und Verständnis für Menschen, die zu DONUM VITAE kommen.

DONUM VITAE: Sind Sie schon mit Schwangerschafts-problemen konfrontiert worden?

Walter Feucht: Nein noch nie, weder in meiner Familie noch in meinem Bekanntenkreis. Ich hatte wohl großes Glück.

DONUM VITAE: Was würden Sie sich bei einer Beratung von DONUM VITAE erwarten?

Walter Feucht: Große Kompetenz in allen Fragen, die anstehen, hohe Empathie und Einfühlungsvermögen. Menschen, die zu DONUM VITAE kommen, sind ja meist auch verunsichert, weil sie vor einem Berg von Problemen stehen, die sie

glauben, nicht bewältigen zu können. Hilfe und praktikable Lösungen zu finden, sollten das Ziel sein. ■

Die Fragen stellte Waltraud Nitsche, Bevollmächtigte Neu-Ulm.

Walter Feucht ist geschäftsführender Gesellschafter bei Uldo Backmittel „Jogging-Brot“. Das Familienunternehmen legt Wert auf seine regionale Verwurzelung und sein gesellschaftliches Engagement.

Spenden

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Beratungsstellen, viele von Ihnen nutzen für Ihre Spende an DONUM VITAE einen beigelegten Überweisungsträger. Wussten Sie, dass bei solchen Papierüberweisungen zwei Mal Konto-Gebühren bei der Bank bzw. Sparkasse anfallen? Einmal bei Ihnen als „Absender“ und dann nochmal bei der kontoführenden Sparkasse von DONUM VITAE. Unser Tipp: Nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Spende. Entweder über PC, Tablet, Handy oder durch die Eingabe der Spendenüberweisung an einem SB-Terminal Ihrer Bank.

Sollten Sie jedoch gerne weiter bei einem Papier-Überweisungsträger bleiben wollen, dann freuen wir uns natürlich auch über jede Ihrer Spenden!

**Zur Erinnerung unser Spendenkonto:
IBAN: DE 94 7015 0000 0000 1206 00
BIC: SSKMDEMXXX**

DONUM VITAE: Sollte es in Ihrer Familie oder Bekantschaft Probleme bei einer Schwangerschaft geben, würden Sie die Frau oder junge Familie zu DONUM VITAE schicken? Was wäre der Grund dazu?

Walter Feucht: Ja, das würde ich bedenkenlos tun. Weil ich das Gefühl habe, dass DONUM VITAE wertvolle und überlegte